



# Protokoll

## über die Sitzung der Kommission Markt Personenverkehr (KMP)

**Zeit und Ort** 02. September 2016, 09.15 – 12.30 Uhr  
SBB Personenverkehr, Wylstrasse 123, Bern

**Mitglieder**  
mit Stimmrecht

Toni Häne, SBB, Präsident KMP  
Hans-Jakob Stricker, RBS  
Reto Ebnöther, ZVV  
Daniel Hirt, Bernmobil  
Hansueli Kunz, BLS  
Bruno Meyer, ZVB  
Ralph Schertenleib, PAG  
Martin Zeller, MOB  
Fredy Zürcher, SGV  
Stefan Würgler, JB  
Valentin König, ARBAG  
Marcel Mooser, MGB

**Mitglieder**  
ohne Stimmrecht

Brigitte Gafner, BAV  
Markus Thut, ch-direct (Geschäftsführer DV)  
Martin Osuna, A-Welle (Vertreter Verbände)  
Priska Kämpf, ch-direct (Protokoll)

**Gäste**

Thomas Burch, SBB  
Othmar Thill, ch-direct (zu Traktandum 4-6)  
Tobias Meyer, ch-direct (zu Traktandum 5)  
Niklaus Siegfried, SBB (zu Traktandum 6)  
David Blatter, SBB (zu Traktandum 7+8)  
Ladina Putschert, SBB (zu Traktandum 9)  
Mirjam Reber SBB (zu Traktandum 9)  
David Steiger, SBB (zu Traktandum 10)  
Stefan Hertig, SBB (zu Traktandum 10)  
Dominik Grünenfelder, SBB (zu Traktandum 12)  
Regula Merz, SBB (zu Traktandum 13)  
Fabio Herzig, SBB (zu Traktandum 22)  
Adrian Houriet, SBB (zu Traktandum 23)

**Entschuldigt** -

**Nächste Sitzung** 27./28. Oktober 2016, Interlaken

## Inhaltsverzeichnis

1	Begrüssung und Mitteilung des Präsidenten .....	3
2	Genehmigung des Protokolls vom 23. Juni 2016 .....	3
3	Orientierung über die Verkehrs- und Ertragsentwicklung .....	3
4	Aktuelles von ch-direct .....	4
4.1	Vorstellung neues Produktions-Quartalsreporting .....	4
5	Genehmigung Verteilschlüssel Marschbefehl.....	5
6	Zentrale Prognose: Abnahme Detailkonzept .....	5
7	Spartageskarte.....	6
8	Mobilitätsstudie 2017: Pilotierung von Gleis 7 Kunden (smartphone tracking app).....	8
9	Forschungsprojekt Mobilität aus einer Hand .....	8
10	Eine Reise, ein Ticket Einzelreisen – Variantenentscheid .....	9
11	Update Einführung Modulabo.....	10
12	Neuausrichtung Reisegepäck .....	10
13	Datengovernance.....	11
14	GA Monatsrechnung .....	12
15	Schnupper-GA Axa Winterthur .....	13
16	DV Mandat – Geschäftsführung Internationaler Verkehr .....	13
17	Erlösverteiler Sparbillette Deutschland.....	14
18	SCIC-NRT.....	14
19	Info Print@home .....	15
20	Coop-TK 2017.....	15
21	Zukünftiges Freizeitprogramm.....	15
22	Chatch a Car.....	16
23	Fondation des Parkings .....	16
24	(E)-SAV Stossrichtungen .....	17
25	Inhaberschaft der Datensammlung SwissPass für Produkte des Direkten Verkehrs .....	18
26	Aufnahmen in den DV .....	18
27	Incoming Gremium: Konstitution und Pflichtenheft .....	18
28	KMP-Workshop – Themen.....	19
29	KMP Termine 2017 .....	19
30	Erfolgskontrolle der Marketingmassnahmen .....	19
31	Diverses und Kontrolle und Bereinigung der Pendenzenliste .....	20
32	Themenspeicher .....	20
33	Pendenzenliste .....	21

# 1 Begrüssung und Mitteilung des Präsidenten

Toni Häne begrüsst die Sitzungsteilnehmenden. Die KMP ist heute vollzählig; es sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Wir haben eine reich befrachtete Traktandenliste, deshalb wurde die Sitzung auch etwas ausgedehnt. Toni Häne muss sich früher verabschieden, da er um 13.00 Uhr nach Luzern an eine VR-Sitzung geht, an welcher er als VRP von Beginn weg teilnehmen muss. Man wird sich Überlegungen machen, wie man allenfalls "Diskussion auf Verlangen" einführen könnte damit die KMP effizienter werden kann.

Ab der nächsten Sitzung wird Jost Diethelm die KMP seitens SBB betreuen (bis heute Florian Kurt).

## 2 Genehmigung des Protokolls vom 23. Juni 2016

### **Beschrieb**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

### **Diskussion**

-

### **Entscheid (einstimmig)**

Die KMP genehmigt das Protokoll vom 23. Juni 2016.

### **Beilagen**

-

## 3 Orientierung über die Verkehrs- und Ertragsentwicklung

### **Beschrieb**

GA und Halbtax sind über Budget. STS ist mit 6.2% über Vorjahr.

### **Diskussion**

-

### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### **Beilagen**

-

## 4 Aktuelles von ch-direct

### Beschrieb

- Der Verein ch-direct ist am 1. Juli 2016 gegründet worden. Bis heute konnten 48 Transportunternehmen und Verbände als Mitglieder aufgenommen werden. Es hat Platz für noch mehr!
- Liquidität von ch-direct: Zur Sicherstellung der Liquidität wurden die vom VöV vorfinanzierten Restkosten des (internen) Projektes „Nemesis“ (Ablösung SAS als Datenbank für die Verteilschlüsselerstellung) en bloc in Rechnung gestellt statt scheinchenweise via die nächsten Verteilschlüsselprojekte amortisiert.
- Personelles: Frau Nadja Peter hat am 1. September 2016 ihre Arbeit im Fachbereich Tarifmanagement aufgenommen.
- Die Arbeiten an der Neuvergabe der/des DV-Mandate(s) laufen planmässig. Aktuell werden die einzelnen Mandatsteile (Preis und Sortiment, Marketing, Vertrieb-Services, Abrechnung, IT und Services) von ad hoc – Arbeitsgruppen beschrieben. Pro Mandatsteil soll es eine verantwortliche Kommission geben. Die KMP wird an der Sitzung vom 27./28. Oktober 2016 konsultiert werden.

### Diskussion

Toni Häne ist es wichtig, dass die KMP der IT die Aufträge gibt, nicht umgekehrt. Das operative Geschäft muss in der KMP sein, das Strategische im StAD.

### Entscheid

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### Beilagen

-

## 4.1 Vorstellung neues Produktions-Quartalsreporting

### Beschrieb

Othmar Thill stellt die Aufgaben des Fachbereichs Verteilschlüssel und das neue Produktions-Quartalsreporting vor. Es werden Verteilschlüsselschulungen an sechs verschiedenen Standorten in der Schweiz angeboten.

### Diskussion

Daniel Hirt nimmt an, dass Hauptfassung und Taxierung andere Voraussetzungen haben für das Prädikat „Gut“ oder „Sehr gut“ da die Prozentwerte fast identisch sind. Dies sollte noch klargestellt werden.

### Entscheid

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11912>

## 5 Genehmigung Verteilschlüssel Marschbefehl

### Beschrieb

Tobias Meyer stellt den neuen VS Marschbefehl vor.

### Diskussion

Reto Ebnöther: Der Rücklauf ist sehr enttäuschend. Der ZVV findet es problematisch, dass der neue Verteilschlüssel auf einer Umfrage basiert, die nicht repräsentativ ist.

Daniel Hirt: Bei städtischen TU hat es zum Teil massive Verschiebungen.

Tobias Meyer: Bei grösseren TU haben wir genügend Reisen für eine gute Repräsentativität. Bei kleinen TU ist es bei jedem Verteilschlüssel schwieriger. Zudem wurden früher für die Ortsverkehre ein eigener „Topf“ geöffnet und verrechnet, was heute nicht mehr gemacht wird. Dies hat sicher auch Einfluss auf das Ergebnis.

Toni Häne: Die Armee hat sich seit der letzten Erhebung im Jahr 2000 auch verändert, daher ist es naheliegend, dass es zu Verschiebungen kommt.

### Entscheid (10 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

1. Die KMP nimmt zur Kenntnis, dass die Erhebung Marschbefehl ohne (substanziellen) Methodenwechsel erfolgte. Es braucht keine Gesamtumfrage bei den beteiligten TU.
2. Die KMP genehmigt die provisorischen Verteilschlüssel Marschbefehl 2. Klasse und 1. Klasse.
3. Die KMP beschliesst,
  - a) dass die definitiven Verteilschlüssel Marschbefehl, welche zuvor noch bezüglich Mutationen bereinigt werden, per 1. Januar 2017 eingesetzt werden.
  - b) dass die Töpfe VS 18, VS 28 und VS 60 ab 1 Januar 2017 nicht mehr gefüllt werden und zu „Auslaufmodellen“ werden.
4. KMP beauftragt ch-direct, die TU mit Newsletter und via Extranet zu informieren betreffend Schlussbericht, provisorische Verteilschlüssel, Einsetzung, Qualitätskontrollen, Kostenverteilung.
5. Der Projektleitung wird Décharge erteilt. Das Projekt VS MB 2014 wird abgeschlossen – vorbehältlich der Schlussarbeiten gemäss Kapiteln 7 und 8. Die Kosten für die Erarbeitung des VS MB 2014 können verrechnet werden.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11913>

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11914>

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11915>

## 6 Zentrale Prognose: Abnahme Detailkonzept

### Beschrieb

Othmar Thill und Niklaus Siegfried erläutern die Zentrale Prognose. SBB und ch-direct erstellen und kommunizieren eine Prognose der Erträge für GA, HTA und TK zu Händen der Offerterstellung. Es wird ein Prognose-Abfrage-Tool geben, mit dem die TU „ihre“ zu erwartenden Erträge für

Jahr 1 und Jahr 2 des Bestellverfahrens abfragen können. Premiere wird die Offerte 2018/2019 sein.

### **Diskussion**

Hans-Jakob Stricker war in der Arbeitsgruppe vertreten und betrachtet das Ergebnis als zielführend. Die Erwartung ist da, dass wir mit diesen Zahlen arbeiten können. Vom zeitlichen Ablauf her war uns wichtig, dass die KMP heute das Detailkonzept zur Kenntnis nehmen kann.

Hansueli Kunz: Teilt die Meinung von Hans-Jakob Stricker. Die einzelnen Treiber, z.B. Effekte aus Angeboten, müssen separat ausgewiesen werden. Dies erleichtert uns die Offertenerstellung.

Ralph Schertenleib: Wichtig ist es, in einem Jahr nochmals Optimierungen einfließen lassen zu können und die Meilensteine festzuhalten. Das Sounding Board soll zu diesem Zweck nochmals eingesetzt werden.

Toni Häne: Das Thema Zentrale Prognose wird für die KMP-Klausur im 2017 aufgenommen.

Brigitte Gafner: Die Multi-Tageskarte wird mit 1/12 pro Monat abgegrenzt. Ist dies korrekt da sie drei Jahre gültig sind? Markus Thut: Es ist eine Annahme dahinter, da man nicht weiss wann der Kunde gereist ist.

### **Entscheid (einstimmig)**

1. Die KMP nimmt das Detailkonzept zur Kenntnis
2. Die KMP verabschiedet das Konzept "zentrale Prognose der Pauschalfahrausweise DV" und beauftragt ch-direct:
  - a) diese in Zusammenarbeit mit SBB umzusetzen.
  - b) die TU entsprechend zu informieren.
3. ch-direct holt bei den TU die Erfahrungen mit der ersten Prognose ab. Diese Erkenntnisse fließen in die Evaluation und Weiterentwicklung dieses Instruments ein. Die Erkenntnisse und allfällige Anpassungen werden der KMP vorgelegt. Zieltermin ist Winter 2017 / 2018.

### **Beilagen**

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11916>

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11945>

## **7 Spartageskarte**

### **Beschrieb**

Ab voraussichtlich 10.04.2017 wird die Spartageskarte als Pilot getestet und per Fahrplanwechsel 2017 als Standardsortiment eingeführt. Die Spartageskarte ist rabattiert und kontingentiert. Erhältlich ist sie für Vollzahler und Halbtax-Kunden in der 1. und 2. Klasse. Die Spartageskarte soll nur im Vorverkauf und nur über Online/Mobile-Kanäle vertrieben werden.

### **Diskussion**

Ralph Schertenleib fragt nach, ob die Einführung verschoben wird wenn die Vertriebskanäle nicht parat sind. David Blatter bestätigt dies.

Hansueli Kunz: Die Begeisterung hält sich in Grenzen. Die Preise sind zu tief und die Komplexität wird erhöht. David Blatter: Bei den tiefen CHF 29.- ist das Kontingent minimal. Der Kunde merkt nichts von der Komplexität.

Daniel Hirt erachtet die Argumentation als schwierig gegenüber Grosskunden wie Coop oder Post, die viel investieren und der öV macht seinerseits Werbung für CHF 29.-.

Stefan Würzler: Ein hohes Kontingent bei kurzfristigen Reisen ist nicht sinnvoll. Warum ist man davon abgekommen, bei den Tageskarten 1/1 keine halben Billette ausserhalb des GA-Bereichs mehr auszugeben? David Blatter: Man will die Klassenwechsel und Anschlussbillette bereinigen. Nur das Halbtax berechtigt zum Rabatt, nicht die Tageskarte. Bei der TK Gemeinde und Aktionstageskarten wird dies auch angepasst.

Martin Zeller: Diskriminierung und Kannibalisierung zum Halbtax beachten. Er stellt den Antrag, dass die Wochenenden in den Sommerferien auch als Peak-Tage gelten.

Hans-Jakob Stricker: Die online/mobile Distribution ist im Pilot ok, wenn es aber definitiv ist, sollte die Spartageskarte überall gekauft werden können.

Toni Häne hält fest, dass der Pilot ok ist. Man soll sich Gedanken machen wegen der Distribution (pro/kontra) und der Überprüfung der Peak-Tage. Er hält jedoch fest, dass die Spartageskarte an den SBB Schaltern auch nach dem Pilot nicht verkauft wird.

### **Entscheid (11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)**

Die KMP bewilligt

1. die Einführung der Spartageskarte ab April 2017 mit der empfohlenen Angebotsgestaltung und den empfohlenen Einstellungen (4 Preisstufen, Standardkontingent von 2'000 Spartageskarten pro Tag, Vorverkaufsfristen von max. 30 Tage und mind. 1 Tag) im Rahmen eines Piloten sowie mit der geplanten Einführungskampagne (5'000 Spartageskarten pro Tag).
2. die Einführung der Spartageskarte als Standard-Sortiment per Fahrplanwechsel 2017.
3. die Auflösung der zur Konzeption gebildeten Begleitgruppe Spartageskarte und die Übertragung der Steuerung der Kontingente mit folgendem Handlungsspielraum an die Arbeitsgruppe Sortimentsentwicklung:
  - Die Vorverkaufsfristen dürfen ohne KMP-Antrag angepasst werden, um den Mehrumsatz zu optimieren.
  - Das Tageskontingent darf ohne KMP-Zustimmung angepasst werden. Es sind jedoch immer minimal 1'000 und maximal 5'000 Spartagekarten pro Tag anzubieten. Über die Verteilung des Tageskontingents innerhalb der verschiedenen Preisstufen darf die Arbeitsgruppe Sortimentsentwicklung nach dem Konsens-Prinzip mit dem Ziel Mehrumsatz frei entscheiden.
4. die Einschränkung des Vertriebs der Spartageskarte auf Online/Mobile-Kanäle.
5. ein reduziertes Kontingent von täglich 1'000 Spartageskarten an den definierten Peak-Tagen.
6. die Anpassung des Tarifs 654 in Bezug auf Klassenwechsel und Anschlussbillette durch ch-direct gemäss Kapitel „Angebotsbeschrieb“ per Fahrplanwechsel im Dezember 2016.

7. die Abschaffung der 9-Uhr-Karte zum Halbtax, der 9-Uhr-Multi-Karte und des Rabatts der Tageskarte im Multipack (Wegfall 6 für 5) per Fahrplanwechsel im Dezember 2017 (gleichzeitig mit der Einführung der Spartageskarte als Standard-Sortiment).

Die KMP lehnt den Antrag der MOB, dass die Wochenenden in den Sommerferien als Peak-Tage gelten, ab. (5 dagegen, 6 Enthaltungen, 1 dafür)

#### **Beilagen**

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11917>

## **8 Mobilitätsstudie 2017: Pilotierung von Gleis 7 Kunden (smartphone tracking app)**

#### **Beschrieb**

David Blatter stellt die Mobilitätsstudie 2017 vor.

#### **Diskussion**

Hansueli Kunz interessiert sich für die Ergebnisse.

Ralph Schertenleib: Wem gehören die Daten wenn die SBB die Studie bezahlt? David Blatter: Mit den Daten kann nicht viel gemacht werden. Wir bezahlen die Studie selber, weil wir es schnell angehen wollen und uns der App, welche für die Marktforschung benutzt wird, anhängen konnten.

#### **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

#### **Beilagen**

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11918>

## **9 Forschungsprojekt Mobilität aus einer Hand**

#### **Beschrieb**

Ladina Putschert und Mirjam Reber stellen das Forschungsprojekt Mobilität aus einer Hand vor. Dabei sollen verschiedene Mobilitätsträger miteinander kombiniert werden. Es ist ein wichtiges Thema für die SBB. Ziel ist es, Wissen zu generieren. Es gibt Marktforschungen und Interviews der Pilotkunden. Die Ergebnisse werden der KMP vorgestellt.

#### **Diskussion**

Ralph Schertenleib möchte wissen, wo die Verbindung mit dem SwissPass ist? Ladina Putschert: Die Pilotkunden erhalten ein 1. Klasse GA auf dem SwissPass plus Nutzung der Partnerdienste.

Reto Ebnöther: Die Positionierung des SwissPass betrifft alle. Darf die SBB eine solche Aktion machen ohne Zustimmung? Toni Häne: Es werden alle Bestimmungen eingehalten. Der ZVV könnte eine solche Aktion ebenfalls lancieren.

## **Entscheid**

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

## **Beilagen**

-

# **10 Eine Reise, ein Ticket Einzelreisen – Variantenentscheid**

## **Beschrieb**

Stefan Hertig und David Steiger stellen „eine Reise ein Ticket“ vor. Die Varianten unterscheiden sich v.a. im verknüpften Zonenpreis und im vorgesehenen Gültigkeitsbereich. Der StAV hat am 23.8.2016 die Variante 1 zur Umsetzung empfohlen (mit Ausnahme des ZVV).

## **Diskussion**

Hans-Jakob Stricker: wie läuft das Prozedere in den Verbänden? David Steiger: Es muss eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen werden. Der ZVV kann die Zusatzvereinbarung verhindern. Er kann die Zusatzvereinbarung aber auch unterschreiben aber selber nicht einführen. Bilaterale Verträge wären auch möglich.

Reto Ebnöther: Aufgrund der zu erwartenden Einnahmeausfällen ist die Variante 1 für den ZVV undenkbar. Der ZVV stimmt für die Variante 3b. Die vorberatenden Gremien haben die Variante 1 nicht einstimmig genehmigt. David Steiger: In der KTB wurde lediglich ein Stimmungsbild abgeholt und der StAV hat am 23.8.2016 die Variante 1 zur Umsetzung empfohlen.

Stefan Würigler versteht den ZVV nicht. Unsere Kunden sind nicht grundsätzlich als „kriminell“ anzusehen. Bei der Variante 1 zahlt der Kunde was er fährt. Bei den anderen Varianten bezahlt der Kunde zu viel.

Toni Häne: Aus Kundensicht wird die SBB nur der Variante 1 zustimmen. Die anderen Varianten haben versteckte Preiserhöhungen.

Ralph Schertenleib ist der Meinung, entweder in ZPS das Ziel 3 zu streichen, oder die Variante 1 zu bestätigen. Die Varianten 2 und 3a bedeuten Einnahmefälle, die Variante 3b ist zu nah am City-Ticket. Bei der Kontrolle gibt es einen Ermessensspielraum, für den eine Lösung gefunden werden muss. David Steiger: Es wird eine tarifliche Lösung geben.

Marcel Mooser: Wie stehen die anderen Verbände dazu? Daniel Hirt: Libero ist der Meinung, dass es handelbar ist.

## **Entscheid (11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)**

Die KMP empfiehlt dem StAD die Variante 1 für „Eine Reise, ein Ticket“ zur Annahme.

## **Beilagen**

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11919>

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11920>

## 11 Update Einführung Modulabo

### Beschrieb

Die KMP wird mit dieser Vorlage über das Angebot bei der nationalen Einführung sowie über den Stand der komplexen Umsetzung in den Projekten informiert.

### Diskussion

-

### Entscheid

Die KMP nimmt zur Kenntnis

1. das Angebot zum Modul-Abo per 11. Dezember 2016 wurde mit den Erkenntnissen aus dem Marktpiloten und in Abstimmung mit den Verbänden finalisiert. Alle Verbände und fünf Ortsverkehre beteiligen sich am Angebot.
2. die fachlichen Arbeiten zur Umsetzung des Modul-Abos sind erfolgt bzw. auf Kurs.
3. die systemtechnische Umsetzung des Modul-Abos in den Vertriebssystemen (öV-Plattform und CASA) ist auf dem kritischen Pfad. Um den Vertrieb per Dezember 2016 zu ermöglichen, werden einige Anforderungen verzögert umgesetzt.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11921>

## 12 Neuausrichtung Reisegepäck

### Beschrieb

Die Ziele des finalen Umsetzungsschrittes der Neuausrichtung Reisegepäck sind:

1. Ein schweizweites Produktionskonzept für Reisegepäck (Bahnhof zu Bahnhof und Tür zu Tür kombiniert), welches durch die SBB verantwortet wird.
2. Ein Finanzierungsmodell des Gepäckangebots (Verteilung von Umsatz und Kosten), angepasst an das neue Produktionskonzept.
3. Die Integration der SBB Tür zu Tür Transporte (T681) in das DV-Gepäckangebot (T601).

### Diskussion

Ralph Schertenleib fragt nach, ob die Erträge im 2017 anfallen und die Kosten erst im 2018 rückwirkend belastet werden. Dominik Grünenfelder bestätigt dies.

Fredy Zürcher: VSSU Unternehmen müssen plötzlich zahlen. Aus Solidarität werden sie dies tun. Er hofft, dass beim Thema Sonderfälle die Solidarität zurückkommt. Auch Bruno Meyer wendet ein, dass die Schiffe nicht vom Gepäck betroffen sind und er daher nicht begeistert ist.

Reto Ebnöther: Der ZVV ist mit dem Kostenverteilungsschlüssel nicht einverstanden. Ein Pauschalfahrerausweisschlüssel für Gepäck funktioniert einfach nicht. Er betrifft uns nicht. Zudem besteht eine massive Unterdeckung. Dominik Grünenfelder: 80 Bahnhöfe werden im ZVV von der SBB bedient. Mit Tür-zu-Tür ist es noch offensichtlicher dass der ZVV profitiert. Bei vollständig externer Vergabe wäre die Unterdeckung bei CHF 10 Mio.

Toni Häne: Das System wird umgestellt auf Tür-zu-Tür. Es geht darum ein Produkt zu schaffen, das im öV gemeinsam getragen wird. Er bittet die KMP die Idee dahinter zu sehen. Kosten sind die logische Folge davon. Man ist sich der Problematik des Verteilschlüssels bewusst.

Dominik Grünenfelder: Aus diesem Grund ist der Kostenschlüssel auf 2 Jahre beschränkt. Nach einem Jahr sehen wir ob die pragmatische Lösung gut ist oder ob es einen neuen Kostenschlüssel braucht. Im Moment haben wir keine Grundlage für einen Schlüssel. Der heutige Gepäckverteilungsschlüssel basiert auf Schiene und nicht Tür-zu-Tür.

Hansueli Kunz hat grosses Interesse daran, für den Kunden eine gute Leistung zu erbringen. Er erachtet den Vorschlag als vernünftig. Die Dissense-Themen wurden in der Arbeitsgruppe lange diskutiert und auseinandergenommen.

Hans-Jakob Stricker ist er der Meinung, dass formal gesehen, die KMP über den Antrag entscheiden kann und er nicht in den StAD muss.

Daniel Hirt: Die Begeisterung ist auch für den Nahverkehrsbetrieb nicht gross. Aber es ist ein Versuch. Er hofft, dass man in zwei Jahren besser weiss wie das Aufkommen ist.

Marcel Mooser: Es ist ein innovativer Ansatz. Er spricht die Solidarität an; Gepäck ist Teil des öV.

### **Entscheid (10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)**

Die KMP

1. genehmigt das Produktionskonzept „Schweizweite Verantwortung Gepäcklogistik im Auftrag des DV an SBB delegiert“.
2. genehmigt die Verteilung der Unterdeckung Reisegepäck mittels des Standard-Kostenschlüssels auf alle Teilnehmer des DV. Diese Finanzierungsform gilt vorerst bis Dezember 2018 und wird per diesem Zeitpunkt neu beurteilt.
3. genehmigt die Integration der SBB Tür-zu-Tür Produkte (T681) in das DV-Gepäckangebot (T601).

Die KMP entscheidet, den Antrag nicht dem StAD zu übergeben.

### **Beilagen**

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11923>

## **13 Datengovernance**

### **Beschrieb**

Regula Merz stellt die Datengovernance vor. Mit NOVA wird der Bedarf an Regelungen gross. Ziel ist es heute, einen Stossrichtungsentschied zu fällen auf wenn möglich eine (1) Variante. Die grosse Mehrheit der Arbeitsgruppe ist für die Variante 4. Für die Kunden wäre es transparenter, wenn die Regelung von DV und Verbund gleich wäre.

### **Diskussion**

Toni Häne: Als Präsident der KMP ist zu sagen, dass wir eine Leistung erbringen, an der alle TU einen Leistungsanteil haben können. Wir sind darauf angewiesen, dass jeder alles verkauft und wir eine breite Streuung haben bei Aktionen im Sinne des DV. Bitte denkt daran, dass wir gemeinsam den öV produzieren. Er wehrt sich gegen die Lösung, dass der Vertrieb der Dateninhaber ist.

Hansueli Kunz kann den Anträgen zustimmen unter dem Vorbehalt des Zugriffs auf Kundendaten von personalisierten Einzeltickets durch den DV-Mandatsträger.

Ralph Schertenleib: Die Variante 4 ist die einzige gangbare Variante. Die Ausgestaltung muss noch angeschaut werden aber die Stossrichtung ist ok.

Daniel Hirt stimmt auch für die Variante 4.

Reto Ebnöther: Die Stärkung der Vermittlerrolle ok. Für ZVV Kundendaten soll dies jedoch nicht gelten. Eine Freigabe durch den ZVV wäre hier vorgängig nötig.

### **Entscheid (einstimmig)**

Die KMP beschliesst:

- Die einheitliche Datengovernance von personalisierten Einzeltickets und Abonnements im DV soll weiterverfolgt werden.
- Die Stossrichtung „Variante 4“ soll weiterverfolgt werden. Die Arbeitsgruppe ÖV-Vermarktung wird beauftragt, die Details auszuarbeiten und die offenen Fragen zu klären.
- Die Datengovernance von personalisierten Fahrausweisen (Abonnemente und Einzeltickets) im DV und in den Verbänden soll einheitlich geregelt werden. Die Verbände entscheiden autonom, ob sie sich der einheitlichen Regelung anschliessen.
- ch-direct wird beauftragt, der KMP/dem StAD eine überarbeitete Version des Ue510 vorzulegen, in welchem konkrete Sanktionen bei Verstoss gegen die Regeln der Datennutzung gemäss Regelwerk Marktbearbeitung festgehalten werden.

### **Beilagen**

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11924>

## **14 GA Monatsrechnung**

### **Beschrieb**

Das Generalabonnement im monatlichen Zahlungsintervall (GA MR) ist aufgerechnet auf die Laufzeit von 12 Monaten teurer als das GA im jährlichen Zahlungsintervall (GA JR). Die KMP vom 23. Juni 2016 hat die SBB im DV-Mandat beauftragt, das GA MR zu analysieren.

### **Diskussion**

Ralph Schertenleib: Was sagt der Preisüberwacher dazu? Toni Häne: Es wird ihm nicht kommuniziert.

### **Entscheid (einstimmig)**

Die KMP

- nimmt Kenntnis von der heutigen Situation bei den GA mit monatlicher Zahlung
- verzichtet auf eine Senkung der Preisdifferenz zwischen dem GA im monatlichen und jährlichen Zahlungsintervall.

### **Beilagen**

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11925>

## 15 Schnupper-GA Axa Winterthur

### Beschrieb

AXA und SBB führen gemeinsam einen einjährigen Pilotversuch durch. Der AXA-Kunde kann nach einem Totalschaden aus mehreren Angeboten auswählen: Ersatzauto für 10 Tage, E-Bike für einen Monat und NEU dem «Schnupper-Abo Versicherungen» in 1.Klasse, 1 Monat gültig (aktuell nicht onlinefähig) im GA Geltungsbereich.

### Diskussion

-

### Entscheid (einstimmig)

Die KMP genehmigt das Schnupper-Abo Versicherungen für AXA-Winterthur Schadensbereich.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11926>

## 16 DV Mandat – Geschäftsführung Internationaler Verkehr

### Beschrieb

Das bestehende Regelwerk gemäss Ue 510 umfasst „lediglich“ die nationalen Verkehre. Die SBB nimmt traditionell seit Jahren faktisch ebenfalls die Geschäftsführung für alle Belange des internationalen Verkehrs wahr. Mit vorliegendem Papier soll der Modus Vivendi unverändert in das bestehende Regelwerk überführt werden.

### Diskussion

-

### Entscheid (einstimmig)

Die KMP

- beauftragt ch-direct, die Anpassungen der Ue 510, Anlage 9, Ziffer 3.1.3 in den StAD vom 15. Sept 2016 einzubringen – inklusive nachgelagerter Gesamtumfrage an alle am T 710 beteiligten Transportunternehmen und nachfolgende Anpassung der Ue 510.
- empfiehlt dem StAD die Vorlage zur Annahme.
- beschliesst die Erweiterung des T 615 um die Belange des internationalen Verkehrs.
- genehmigt die unveränderte Weiterführung des Mandats durch die SBB.
- beauftragt ch-direct zur Anpassung des T 615.
- beschliesst die Weiterbearbeitung des Mandats im Rahmen der Überarbeitung des DV-Mandats.
- nimmt die Neueinführung des Tarifwerks 710.9 sowie die Aufhebung der Tarifwerke T710.6 (Eurail) und T710.8 (Interrail) zur Kenntnis.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11927>

## 17 Erlösverteiler Sparbillette Deutschland

### Beschrieb

Die SBB und DB haben sich darauf geeinigt, dass die Einnahmenaufteilung zukünftig an die Nutzung der Fahrausweise geknüpft sein soll und jährlich neu kalkuliert wird. Da sich die Arbeiten sowie Verhandlungen mit der DB länger hinzogen, soll der Schlüssel rückwirkend per 1. Januar 2016 zur Anwendung kommen.

### Diskussion

-

### Entscheid (einstimmig)

Die KMP

- genehmigt den neuen Einnahmenverteilungsschlüssel inklusive Rückverrechnung, gültig rückwirkend ab 1.1.2016
- genehmigt die Unterzeichnung des angepassten bilateralen Vertrages mit der Deutschen Bahn

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11928>

## 18 SCIC-NRT

### Beschrieb

An der SCIC-NRT Konferenz vom 7. bis 9. Juni 2016 wurden durch die Arbeitsgruppe folgende Mehrheitsbeschlüsse (alle im Sinne der öV Branche Schweiz) gefällt, die wir als öV Schweiz ebenfalls zu befolgen haben:

- Reduzierung der Geltungsdauer von heute 15 auf 4 Tage der nach SCIC-NRT tarifierten Fahrkarten ab Verkaufsdatum 11.12.2016.
- Vorverkaufsabhängiger Rabatt (heute fix 25%) beim RAILPLUS/TEE ab Fahrplanwechsel 2017/2018 (Stichtag = Verkaufsdatum).
- Ausweitung des Kreises der Anspruchsberechtigten nach SCIC-NRT für die Mitnahme von kostenlosen Begleitpersonen für Reisende mit eingeschränkter Mobilität.

### Diskussion

-

### Entscheid

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11929>

## 19 Info Print@home

### Beschrieb

Nach den Benelux-Ländern sind nun auch DSB (Dänemark) und CD (Tschechien) in der Lage online Tickets in einem Format auszugeben, welches mit den elektronischen Kontrollgeräten in der Schweiz kontrolliert werden kann (Barcode gemäss UIC-Standard 918.3). Aus Sicht öV Schweiz ist dieses Ansinnen als positiv einzustufen.

### Diskussion

-

### Entscheid

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11930>

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11931>

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11932>

## 20 Coop-TK 2017

### Beschrieb

Ermässigte Tageskarte:

- Erhältlich nur in der 2. Klasse
- Ohne Halbtaxbindung
- CHF 49.-
- Distribution über Coop Supermärkte und Coop City Warenhäusern an Kiosk oder Kundendienst.
- Gültigkeitsdauer: 16.01. – 05.03.2017

### Diskussion

Martin Zeller: Die TK Aktion ist für das Gesamtsystem eine gute Sache. Der Preis von CHF 49 ist uns aber zu tief. Man nimmt damit den Grund weg ein Halbtax zu kaufen.

### Entscheid (9 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen).

Die KMP genehmigt die ermässigte Tageskarte Coop 2017.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11933>

## 21 Zukünftiges Freizeitprogramm

### Beschrieb

Die KMP hat die Information zum Freizeitprogramm 2017 im Vorversand erhalten.

## Diskussion

-

## Entscheid

Die KMP nimmt die aufgezeigten Stossrichtungen zur Kenntnis und unterstützt diese.

## Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11934>

# 22 Chatch a Car

## Beschrieb

Aufnahme neuer Partner „Catch a Car“ für SwissPass Partnerdienste (KMW).

## Diskussion

Hans-Jakob Stricker hat den Wunsch, dass die Formulierung dahingehend angepasst wird, dass die Konditionen nicht unterschritten werden dürfen (statt sollen).

## Entscheid (einstimmig)

Die KMP genehmigt

Catch a Car ist als SwissPass Partner per 01.01.2017 aufzunehmen. Folgende (als anzustrebendes Verhandlungsziel geltende) Vertragsbedingungen sollen mit Catch a Car verhandelt und abgeschlossen werden:

- Jährliche Partizipationsgebühr von CHF 10'000.- für die Städte Basel und Genf

Als Tochterunternehmung von Mobility soll Catch A Car in den bestehenden Vertrag integriert werden. (Info: Mobility beteiligt sich bereits heute mit einem Betrag über 160'000.- CHF pro Jahr am SwissPass.)

## Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11935>

# 23 Fondation des Parkings

## Beschrieb

Aufnahme neuer Partner „Fondation des Parkings“ für SwissPass Partnerdienste (KMW).

## Diskussion

-

## Entscheid (einstimmig)

Die KMP genehmigt

Fondation des Parkings wird als SwissPass Partner per Q1 2017 aufgenommen. Folgende (als anzustrebendes Verhandlungsziel) Vertragsbedingungen (Vertragslaufzeit 2017-2018) sollen mit Fondations des Parkings verhandelt und abgeschlossen werden:

- Jährliche Partizipationsgebühr von CHF 6000.- für die Jahre 2017 und 2018.
- Die Fondation des Parkings zahlt 6% Kommission auf den Verkaufspreis des jeweiligen Fahrrad-Abos

### **Beilagen**

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11936>

## **24 (E)-SAV Stossrichtungen**

### **Beschrieb**

SAV-Stossrichtungen:

1. Transportunternehmen, welche DV-Sortiment vertreiben, bieten unabhängig des Kaufkanals und des verkaufenden Transportunternehmens auch SAV auf dem von ihnen vertriebenen DV-Sortiment an.
2. Unabhängig des Kaufkanals und des Trägermediums sind die SAV Bedingungen für einen Artikel immer gleich.
3. Gebühren können abhängig vom Erstattungskanal definiert werden.
4. Gebühren stehen wie bis anhin dem Transportunternehmen zu, welches die SAV-Leistung vornimmt.

### **Diskussion**

Hans-Jakob Stricker sieht auf Seite 2 bei den Zielen einen Widerspruch. Einerseits sind die SAV Bedingungen unabhängig des Kaufkanals und des Trägermediums für einen Artikel immer gleich, andererseits können Gebühren abhängig vom Erstattungskanal definiert werden.

Ralph Schertenleib: Im Konzept sollen Muss und Kann-Kriterien unterschieden werden. Der Antrag ist zudem der KVP vorzulegen.

Stefan Würzler: Wichtig ist, dass auf denjenigen Kanälen wo das Angebot verkauft wird, auch eine Rückerstattung gemacht werden kann.

Marcel Mooser: Es muss sichergestellt sein, dass die Backends der TU den SAV machen können.

### **Entscheid (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

Die KMP

- nimmt den Handlungsbedarf zur Vereinfachung und Harmonisierung der Tarife im Bereich (E-)Service-Après-Vente zur Kenntnis.
- genehmigt die vier SAV-Stossrichtungen.
- Beauftragt die SBB, den Antrag bis am 31.12. 2016 der KVP vorzulegen.
- beauftragt die SBB, auf Basis der vier SAV-Stossrichtungen einen Harmonisierungsvorschlag der Tarife zuhanden der KMP auszuarbeiten.

### **Beilagen**

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11937>

## 25 Inhaberschaft der Datensammlung SwissPass für Produkte des Direkten Verkehrs

### Beschrieb

Der VöV/ch-direct und die SBB haben dem EDÖB mit Schreiben vom 13. April 2016 zugesichert, dass die Branche eine einheitliche und konsolidierte sowie für die Kunden und Kundinnen besser verständliche Definition der Dateninhaberschaft an der Datensammlung SwissPass ausarbeiten und dem EDÖB zustellen werden.

### Diskussion

-

### Entscheid

Die KMP nimmt die neue Formulierung der Dateninhaberschaft (welche mit dem beiliegenden Schreiben dem EDÖB zugestellt wird) zur Kenntnis.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11938>

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11939>

## 26 Aufnahmen in den DV

### Beschrieb

Aufnahme von Transportunternehmen in den direkten schweizerischen Personen- und Gepäckverkehr oder in einzelne Tarife auf 11.12.2016.

### Diskussion

Hansueli Kunz: Wurden die STS Aufnahmen im Incoming Gremium diskutiert? Sie haben Auswirkungen auf das Pricing. Fredy Züricher: Dies war kein Thema im IG.

### Entscheid (einstimmig)

Die KMP genehmigt die Aufnahmegesuche auf 11.12.2016 und nimmt von den weiteren Informationen Kenntnis.

### Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11940>

## 27 Incoming Gremium: Konstitution und Pflichtenheft

### Beschrieb

Im vorliegenden Antrag werden die IG-Spartenvertretenden sowie der Vorsitz für die Periode 2017 bis 2019 an die KMP empfohlen. Zudem wurde das IG-Pflichtenheft revidiert.

## Diskussion

-

## Entscheid (einstimmig)

Die KMP

- bestätigt die IG-Vertretungen für die Periode 2017-2019
- genehmigt das IG-Pflichtenheft v.3.4.

## Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11941>

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11942>

## 28 KMP-Workshop – Themen

### Themenliste:

- Regelwerk Marktbearbeitung Regula Merz
- Tariflandschaft Schweiz Paul Blumenthal
- Vertriebsprovision Helmut Eichhorn
- DV Mandate Jost Diethelm/Susanne Grün
- Kundenmehrwerte/Road Map SwissPass Fabio Herzig
- RailAway-Strategie 2018+ wird an der KMP vom 16.12.2016 präsentiert

## 29 KMP Termine 2017

Freitag, 27. Januar 2017	09.15 – 13.00 Uhr
Freitag, 24. März 2017	09.15 – 13.00 Uhr
Freitag, 28. April 2017	09.15 – 13.00 Uhr
Freitag, 16. Juni 2017	09.15 – 13.00 Uhr
Freitag, 25. August 2017	09.15 – 13.00 Uhr
Donnerstag/Freitag, 2./3. November 2017	Workshop
Freitag, 15. Dezember 2017	09.15 – 15.00 Uhr

## 30 Erfolgskontrolle der Marketingmassnahmen

### Beschrieb

Wurde dem Vorversand beigelegt.

## Diskussion

-

## Entscheid

Die KMP nimmt die Information zur Kenntnis.

## Beilagen

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11943>

<https://www.voev.ch/de/index.php?section=downloads&download=11944>

## 31 Diverses und Kontrolle und Bereinigung der Pendenzenliste

Fredy Zürcher: In der Zeitung stand, dass die Billettpreise gesenkt werden sollen und es das GA nicht mehr braucht. Dies hat in der Region Luzern grosse Aufruhr gegeben.

Toni Häne informiert über den Stand der Verhandlungen mit dem Preisüberwacher. Es findet nochmals ein Gespräch statt. Wir werden an den 3% festhalten. Es wird nur noch über Goodies diskutiert die wir ihm geben können. Die KMP wird informiert.

## 32 Themenspeicher

### KMP, Freitag 28.10.2016

- Anpassungen Übereinkommen 510
  - öV-Plattform
- VS Tageskarte

Die Sitzung wird um 12.30 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll  
20. September 2016



Priska Kämpf  
Gremienbetreuerin KMP, ch-direct

### 33 Pendenzenliste

Nr.	Datum	Auftraggeber	TR-Nr.	Geschäft/Thema	Massnahme/Ziel (Beschreibung)	Auftragnehmer/ Zuständigkeit (Organisation)	Bearbeitung/Bereich (Abteilung)	Name	Termin (erledigt bis)
434	06.11.2015	KMP	14	Weitereentwicklung SwissPass	Infovorlage Update Weiterentwicklung / Roadmap SwissPass				Q3/2016
482	29.01.2016	KMP	11	Pflichtenheft RailAway	Aufzeigen der Aufgaben und Kompetenzen von RailAway	SBB RailAway			31.12.2016
515	29.04.2016	KMP	5	Erhebung VS Tageskarte 17	KMP Antrag zur Priorisierung der VS	ch-direct	Fachbereich Verteilschlüssel	oth	31.10.2016
524	23.06.2016	KMP	24	Reporting OnlineShop JB	Antrag vom 31.10.2013: Jährliches Reporting	KMP	JB, Stefan Würigler		Q1/2017

Stand: September 2016